

## Camera Austria Preis 2017

In der Begründung wird ausgeführt:

Jochen Lempert studierte ursprünglich Biologie und arbeitet seit inzwischen mehr als 25 Jahren sowohl an der fotografischen Untersuchung mikrobiologischer Lebensformen als auch von strukturellen Analogien zwischen diesen und sozialen Phänomenen des Alltags. Dabei greift er häufig auf fotografische Verfahren zurück, die in der Wissenschaftsfotografie des 19. Jahrhunderts zur Anwendung kamen, sich in jenen Jahren auch bei Amateuren großer Beliebtheit erfreuten und in der surrealistischen Fotografie im Sinne der Subversion des Faktischen wieder aufgenommen wurden. Lempert ist durchwegs an der Idee der fotografischen "Spur" interessiert, an Fotografie als Dokumentationsmedium von Bewegung und Veränderung sowie der Rekonstruktion, Entwicklung und Demonstration von Zusammenhängen, die allein die Fotografie sichtbar machen kann. Seine Arbeit setzt dabei zugleich eine hohe visuelle Poesie frei, Lempert hat sich eine eigene und unverwechselbare Bildsprache erarbeitet, wodurch er innerhalb der zeitgenössischen Fotografie eine ebenso unverwechselbare Position einnimmt.